JANUS VOLTA MITTE

WOHNGEBÄUDE

Basel - BS

Bauherrschaft
Swiss Life
Seestrasse 353
8038 Zürich

Generalunternehmung
Losinger Marazzi SA/AG
Viaduktstrasse 3
4051 Basel

Architekt
Christ & Gantenbein Architekten
Spitalstrasse 12
4056 Basel

Bauingenieur
Wismer & Partner AG
Grundstrasse 3
6343 Rotkreuz

Technisches Büro
HLKS-Ingenieur:
Energieatelier AG
Bierigutstrasse 11
3608 Thun

Lage des Bauobjektes
Hüningerstrasse 33
4056 Basel

Ausführung
2008-2010

LAGE / GESCHICHTE

Der Neubau „Janus Volta Mitte" liegt im Norden von Basel zwischen dem S-Bahnhof St. Johann und der Dreirosenbrücke, nur zehn Autominuten vom Flughafen Basel-Mulhouse entfernt. In diesem aufstrebenden Gebiet mussten für den Bau der Nordtangente, der Basler Stadtautobahn, einige Häuserzeilen abgerissen werden.

Zum Wiederaufbau und zur Aufwertung des Gebietes hat der Kanton das Projekt „Stadtentwicklung Basel Nord" lanciert. Daraus ging ein Investorenwettbewerb für den Bau von mehreren Mehrfamilienhäusern über der neuen, unterirdischen Autobahn hervor.

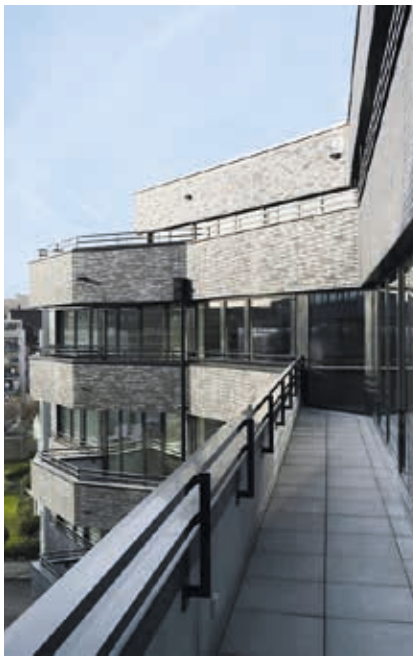
Gemeinsam mit Christ & Gantenbein Architekten, Basel, hat der Generalunternehmer Losinger Marazzi den Zuschlag für ein Mehrfamilienhaus an der Hüningerstrasse 33 erhalten. Nach 20-monatiger Bauzeit konnte der Neubau „Janus Volta Mitte" im August 2010 eröffnet werden. Das Gebäude gilt als Vorzeigeobjekt für die moderne Stadtentwicklung von Basel Nord. Dank der unmittelbaren Nachbarschaft zum „Campus des Wissens" der Firma Novartis gewinnt das Objekt zusätzlich an Attraktivität.

KONZEPT

Janus, einer der bekanntesten antiken Götter, galt mit seinen zwei Gesichtern als Herrscher der Ein- und Ausgänge, der Tore und Türen sowie der Durchgänge. Christ & Gantenbein Architekten haben sich bei diesem Projekt von Janus inspirieren lassen. Der römische Gott war er ein Vermittler zwischen Welten - zwischen lebendiger Urbanität und grüner Oase. Genauso wie die Überbauung Volta Mitte, die mit ihrer Formgebung den urbanen Charakter des ehemaligen Quartiers aufnimmt. Der markante Stahlbeton-Flachdachbau mit Klinkerriemen-Fassade, Fensterbändern und verglasten Loggias setzt einen schönen städtebaulichen Akzent.

Jede der 92 Wohnungen ist auf ihrem Geschoss einzigartig; insgesamt gibt es 46 verschiedene Typen von Grundrissen. Oft sind die Wände nicht parallel, der Raum verjüngt sich und öffnet sich wieder. Die vielfältigen, verspielten Grundrisse erzeugen interessante Wirkungen. Weichen zum Beispiel auf der Strassenseite nur Erker von der Strassenflucht ab, so sind auf der Hofseite stärkere Verformungen sichtbar. Das Objekt verfügt über Geschoss- und Maisonettewohnungen. Jede Wohnung hat mindestens einen Balkon hof- oder einen verglasten Erker strassenseitig. Im Innenhof gibt es einen Kinderspielplatz; das Erdgeschoss wird für quartierspezifisches Gewerbe genutzt.

© Architekturbau.ch



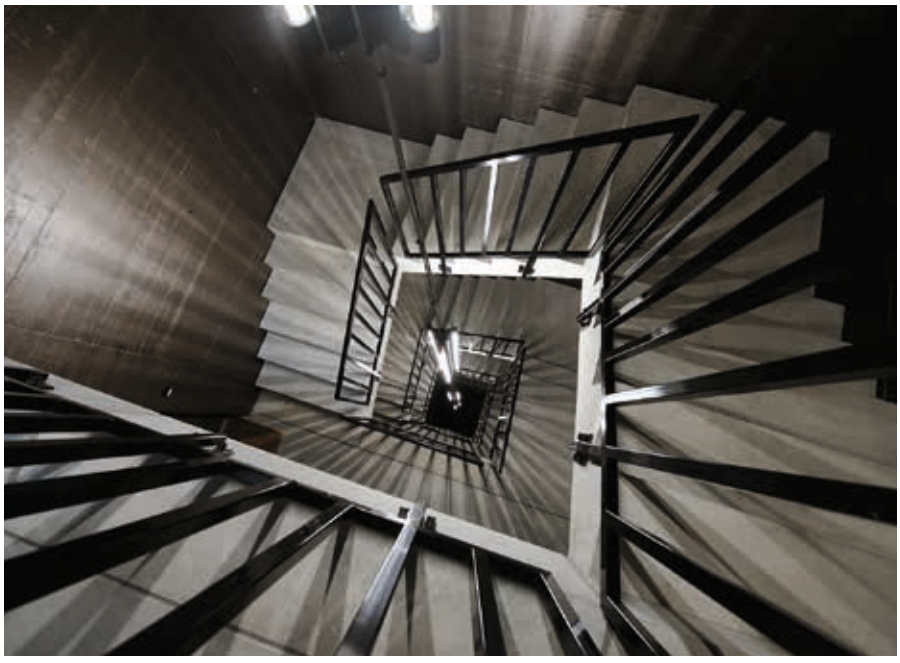
BESONDERHEITEN

Da es auf der Tunnelröhre der Nordtangente steht, hatte das Gebäude ein Lastenproblem. Die unterschiedlichen Wohnungsgrundrisse der Regel- und der beiden Attikageschosse haben die Lastabtragung zusätzlich erschwert.

Also musste Gewicht eingespart werden: Die tragenden Wände wurden durch Betonstützen ersetzt, um die Lasten effizient in das Fundament zu führen. Dadurch konnten alle Innenwände der Wohnungen in Leichtbauweise erstellt werden.

PROJEKTDATEN

Mietwohnungen	:	**92**
SIA-Volumen	:	**71 772 m³**
Gewerbeeinheiten	:	**9**
Parkplätze (Tiefgarage)	:	**78**



©Architectes.ch

Architektur Bau CRP Sàrl 1020 Renens - © P. Guillemin Dezember 2012
PCL Renens 8001 / RZ - Gedruckt auf zertifiziertem FSC-Papier aus vorbildlicher Waldwirtschaft - Fotos: Rainer Sohlbank